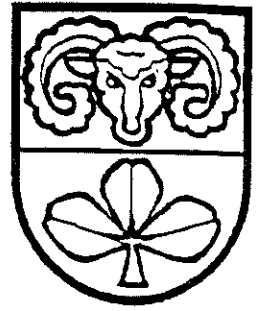


Choufdorfer Infoposcht



**Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Kaufdorf
Nr. 1/99 vom 24. Februar 1999**

Was hat sich seit der Infoposcht Nr. 5 vom Oktober 1998 ereignet?

**Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner**

Gute Nachrichten unseres Gemeindegassiers

1. Briefaktion Gemeindefinanzen

Auf die Briefaktion „Sanierung unserer Gemeindefinanzen“ vom 23. November 1998 sind 10 Spenden im Gesamtbetrag von Fr. 8'738.80 eingegangen.

2. Privatdarlehen mit niedrigem Zins

11 Bürgerinnen und Bürger haben sich bereit erklärt, der Gemeinde ein zinsgünstiges Darlehen zu gewähren. Bis heute sind Fr. 188'000.-- zugesichert.

Allen SpenderInnen und allen BürgerInnen für die Gewährung von zinsgünstigen Darlehen danken wir herzlich.

3. Darlehen der Einwohnergemeinde Belp

Im Schreiben vom 25. Januar 1999 teilt uns die Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde Belp mit, dass der Zinssatz ab 1. Februar 1999 bis 31. Januar 2000 durch die Finanz- und Steuerkommission Belp auf 2 % belassen wurde.

Belp sei Dank!

Personelles in der Gemeindeverwaltung

Auf den 31. März 1999 verlässt uns Frau Edith Schmid, die seit Januar 1992 in unserer Gemeindeverwaltung die Bereiche Steuern und amtliche Bewertung betreut sowie bei verschiedenen Arbeiten der Gemeindekasse mitgeholfen hat. Sie stand der Bevölkerung mit stets fachkundigen Auskünften zur Seite.

Wir bedauern den Weggang von Frau Schmid und danken ihr für die wertvolle Mitarbeit und wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Die Integrierung der Arbeiten von Frau Schmid in den reduzierten MitarbeiterInnen-Bestand wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Personalaufwendungen“ im K 2000 gelöst.

Voranschlag 1999

Mit Flugblatt vom 15. Dezember 1998 informierten wir Sie über den bevorstehenden Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern über die Massnahmen gegenüber der Einwohnergemeinde Kaufdorf.

Der Beschluss vom 23. Dezember 1998 hat folgenden Wortlaut:

1. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat Kenntnis genommen vom Zwischenbericht vom 14. Dezember 1998 des Amtes für Gemeinden und Raumordnung zur amtlichen Untersuchung und von der Stellungnahme des Gemeinderates von Kaufdorf vom 11. Dezember 1998.
2. Der Gemeinderat Kaufdorf wird angewiesen, bis Ende März 1999 einen ausgeglichenen Voranschlag 1999 beschliessen zu lassen.
3. Der Gemeinderat hat bis Ende März 1999 dem Amt für Gemeinden und Raumordnung nachzuweisen, dass die auslaufenden Darlehen refinanzierbar sind. Der Gemeinderat hat zudem die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde über das ganze Jahr 1999 hindurch anhand einer Liquiditätsplanung darzustellen.
4. Die amtliche Untersuchung bleibt bis zum Vorliegen des Beschlusses der Gemeindeversammlung und der geforderten Nachweise hängig. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung bleibt weiterhin für die amtliche Untersuchung zuständig.

Ein neuer Voranschlag ist z.Zt in Arbeit, wird zur gegebenen Zeit publiziert, auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt und am 25. März 1999 anlässlich der a.o. Gemeindeversammlung dem Souverän unterbreitet.

Die Umschuldung des Darlehens von 2,5 Mio Franken der UBS Münsingen (fällig am 2. August 1999) wird vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem K 2000 bearbeitet.

Abstimmungsdaten

Wir bringen Ihnen zur Kenntnis, dass der Bundesrat die Abstimmungsdaten für eidg. Vorlagen und Wahlen im 1999 wie folgt festgesetzt hat:

- 18. April
- 13. Juni
- 24. Oktober (Nationalrats- und Ständeratswahlen)
- 28. November (Reservedatum).

Diese Abstimmungsdaten gelten auch für allfällige kantonale Vorlagen.

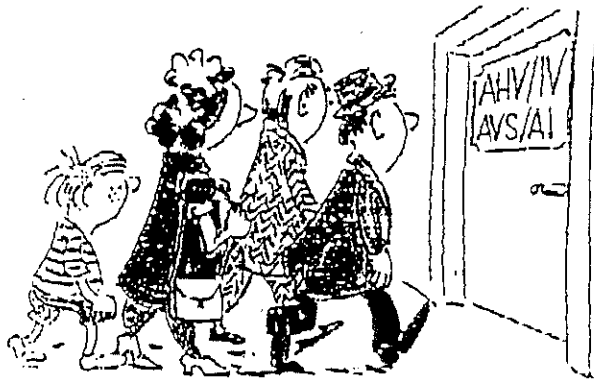
Gemeindeversammlungen 1999

- 25. März (ausserordentliche)
- 24. Juni
- 11. Dezember (Samstag, 13.30 Uhr)

AHV / IV und Ergänzungsleistungen

Wer Leistungen will, muss sich melden!

Versicherungsleistungen aus der AHV/IV sowie Ergänzungsleistungen sind keine Almosen. Sie haben darauf einen Rechtsanspruch. Doch: wer Leistungen will, hat eine Meldepflicht. Mit



dem Merkblatt 5.02, das Sie bei der Gemeindeverwaltung gratis beziehen können, ist es Ihnen möglich, einen eventuellen Anspruch auf Ergänzungsleistungen selber zu berechnen. Rentnerinnen und Rentner sollten sich drei Monate vor Eintritt ins Pensionsalter bei ihrer Ausgleichskasse melden.

Ausgleichskasse des Kantons Bern
Zweigstelle Kaufdorf

Mietamt

Unser Mietamt hat sich per 01. Januar 1999 an das Mietamt Mühlethurnen angeschlossen. Eine entsprechende Aenderung ist an der Versammlung der Einwohnergemeinde vom 03. Dezember 1998 genehmigt worden. Die Gemeinde Kaufdorf schliesst mit der Nachbargemeinde einen Anschlussvertrag ab. Erste Anlaufstelle für MieterInnen und VermieterInnen bleibt die Gemeindeverwaltung Kaufdorf. Bei den Mitgliedern des Mietamtes Mühlethurnen handelt es sich um Personen, die in Mühlethurnen Wohnsitz haben. Die Gemeindegemeinschafterin oder der Gemeindegemeinschafter von Kaufdorf amtiert als Sekretär-Stellvertreterin oder Sekretär-Stellvertreter.

Graffiti am Schulhaus

An Weihnachten 1998 ist durch unbekannte Täterschaft ein Graffiti an der Ostfassade des Schulhauses entstanden. Der Tatbestand wurde der Polizei gemeldet und der Gemeinderat hat Anklage gegen unbekannte Täterschaft erhoben. In der ersten Schulwoche wurde dieses Thema in unserer Schule besprochen. Da die Kosten für eine Behebung des Schadens für die Gemeinde in der heutigen Situation nicht tragbar sind, wird auf eine sofortige Entfernung des Graffiti verzichtet. Wir bitten um Verständnis und um Mitteilung allfälliger Beobachtungen.

**Kaufdorf ist gewachsen! Unsere Gemeinde zählte anfangs Februar 1999
805 EinwohnerInnen.**

Der Gemeinderat

K 2000 informiert

Drei Ereignisse prägten die Entwicklung der letzten Wochen:

- Die Ablehnung des Budgets 1999 durch die Gemeindeversammlung vom 03. Dezember 1998
- Die Demission der Gemeinderats- und Gemeindepräsidentin Frau Helen Messerli auf den 31. Dezember 1998
- Der Entscheid des Regierungsrates, die Steueranlage für unser Dorf nicht selbst festzulegen

Vorab, ganz klar und eindeutig halten wir fest: die - alle politischen Parteien umfassende - Projektgruppe „Kaufdorf / K 2000“ wird ihre Arbeit fortsetzen. Wir wollen jedoch die gegenseitige Information mit dem Gemeinderat noch verbessern und auch die internen Abläufe noch optimieren.

Zur Ablehnung des Budgets

Die Gemeinde hat bis Ende März 1999 Zeit, um ein neues Budget auszuarbeiten. K 2000 will daran aktiv mitarbeiten und seinen Beitrag leisten. Wir sind nach wie vor der festen Ueberzeugung, dass es mit einer Steueranlage von 2,9 Einheiten möglich sein muss, einen ausgeglichenen Voranschlag präsentieren zu können.

Wir sind jedoch nicht der Meinung, dass dies ausschliesslich auf dem Buckel der Verwaltung erreicht werden soll. Es gibt noch andere Bereiche. Diese herauszuarbeiten wird unsere Aufgabe sein. Ohne - zum jetzigen Zeitpunkt - konkrete Zahlen nennen zu können, sehen wir Ansatzpunkte bei einer Neuberechnung der Steuereingänge, bei den Anschlussgebühren von gebauten und noch zu erstellenden Neubauten und auch aus Beiträgen aus dem Sponsoring und den Privatdarlehen. Im weiteren sollten sich durch eine Reorganisation der internen Abläufe und des Ablagesystems in der Gemeindeverwaltung freie Kapazitäten ergeben. Etwas muss jedoch klar und unmissverständlich gesagt werden: Sparen hat Konsequenzen! Wenn von irgendeiner Stelle - aus Kostengründen - eine Leistung nicht mehr erbracht wird, so wird der Bürger das zu spüren bekommen. Man wird von lieb gewordenen Gewohnheiten Abschied nehmen müssen. Der Pelz kann nicht gewaschen werden, ohne dass er nass wird!

Zur Demission der Gemeinderats-/Gemeindepräsidentin

Auch wir sind von dieser Demission überrascht worden. Wir haben Sie zu akzeptieren, auch wenn wir vom K 2000 der Auffassung sind, dass es auch noch andere Lösungen gegeben hätte.

Als Parteienvertreter sind wir nun gefordert, für die Gemeindeversammlung vom 25. März 1999 nicht nur ein neues Mitglied in den Gemeinderat zu suchen, sondern auch noch eine/n neue/n Präsidentin/Präsidenten.

K 2000 dankt hiermit Frau Helen Messerli für die grosse, uneigennützige Arbeit, die sie für unsere Gemeinde geleistet hat.

Zum Entscheid des Regierungsrates

Dieser Entscheid ist eine Chance und eine grosse Verpflichtung zugleich. Wir sind als Gemeinde gefordert. Wir vom K 2000 sind der festen Ueberzeugung, dass wir es schaffen werden, wenn wir alle am gleichen Strick - in die gleiche Richtung - ziehen. Es geht ja nicht nur ums Geld. Wir alle müssen hart daran arbeiten, das gegenseitige Vertrauen wieder her-

zustellen. Es ist in den letzten Monaten der Eindruck entstanden, dass es einer Gruppe von Nein-Sagern gelungen sei, das Schiff vom Kurs abzubringen. Dem ist entschieden entgegenzutreten. Von allen Seiten - Gemeinderat, K 2000, Parteien aber auch von der Bevölkerung - sind klare und eindeutige Signale nötig, in welche Richtung es zu gehen habe. Eigentlich ist das Ziel klar: ausgeglichene Finanzen und weniger Schulden. Nur - über den Weg zum Ziel gibt es (noch) unterschiedliche Vorstellungen. Über diese müssen wir uns umgehend sehr ausführlich unterhalten und einen Konsens finden.

Zur Verwaltung

Die tägliche Arbeit ist für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Verwaltung in den letzten Monaten sehr schwierig geworden. Sie waren vielen ungerechtfertigten Verdächtigungen und Unterstellungen ausgesetzt. Diese unhaltbare Situation wollen wir so schnell wie möglich bereinigen.

Die K 2000-interne Arbeitsgruppe „Personalaufwendungen“ sucht intensiv mit den Beteiligten zusammen nach einer Lösung. K 2000 ist der Überzeugung, dass unsere Verwaltung gestrafft werden kann. Diese Straffung wird auch Konsequenzen für die Bürger/Bürgerinnen haben. Sie werden nicht mehr den gleichen Service erhalten wie bis anhin. Aber wie erwähnt: die Lösung wird mit den Betroffenen gemeinsam erarbeitet werden. Zur Unterstützung will die Gemeinde eine spezialisierte, externe Firma beiziehen.

Zur Aufforderung zum Sponsoring und Privatdarlehen

Ende November 1998 wurden unsere diesbezüglichen Unterlagen an alle Haushaltungen in der Gemeinde versandt. Wir danken allen herzlich, die sich seither schon bereit erklärt haben, der Gemeinde finanziell oder anderweitig unter die Arme zu greifen.

Wir erneuern hiermit unseren Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger:

Doppelt hilft, wer schnell hilft! Jeder noch so kleine Betrag ist willkommen und hat seine Wirkung!

Wir erwarten uns durch Sponsoring und die Gewährung von Privatdarlehen eine Entlastung der Gemeindekasse von ungefähr einem Steuerzehntel.

Es ist unser aller Dorf, wir sind alle gefordert unseren Beitrag zu leisten.

Wenn wir mit solchen unkonventionellen Methoden Geld in unsere Kasse hineinbringen, können wir den Kanton davon abhalten, die Entscheidungen für uns zu treffen. Wir sind zuversichtlich, dass Sie uns nicht im Stich lassen werden.

Inzwischen haben wir unsere Unterlagen auch noch an Auswärtige gesandt. Wir hoffen natürlich auch von dort auf ein positives Echo.

Zum Engagement in der Dorfpolitik

Wer sich in unserem Dorf engagiert, tut das nebenamtlich und freiwillig in seiner Freizeit. Kaum einer tut es aus einem Bedürfnis nach Macht und Ansehen, viel eher aus der Einsicht heraus, dass unser Gemeinwesen nur funktionieren kann, wenn sich Mitbürgerinnen und Mitbürger uneigennützig zur Verfügung stellen.

Wir wollen damit sagen, dass „die im Gemeinderat“, „die in den Kommissionen“ oder „die im K 2000“ sich auch noch andere Freizeitaktivitäten vorstellen könnten, als in unzähligen Sitzungen für das Wohl unserer Gemeinde zu arbeiten.

Deshalb: seien Sie sehr wohl kritisch, aber gleichzeitig auch nachsichtig, wenn es nicht so schnell geht. Oder besser noch: stellen Sie sich selbst für ein Amt zur Verfügung. Wir brauchen Sie dringend!

In eigener Sache

Marc Fritschi - Mitglied des K 2000, zuständig für die Belange der „Zusammenarbeit mit andern Gemeinden“ - trat auf den 1. Januar 1999 sein neues Amt als Regierungstatthalter des Amtes Seftigen an. Wegen Unvereinbarkeit mit Gemeindeämtern verabschiedet er sich aus unserer Projektgruppe. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine wichtige Mitarbeit. Neu übernimmt **Urs P. Mösching** die Leitung des Themenkreises TK 3 „Zusammenarbeit mit andern Gemeinden“ und **HU. Riedwyl** übernimmt von Urs P. Mösching neu den TK 4 „Schulen“.

Weitere Informationen geben Ihnen gerne die Parteipräsidenten oder der Präsident von K 2000, Herr HU. Riedwyl.

K 2000 TK „Information“
Hunziker Sam B